

Starte dein Jahr mit Gott

Nico van der Velde

Text:

Matthäus 6

24 »Ein Mensch kann nicht zwei Herren dienen. Er wird dem einen ergeben sein und den anderen abweisen. Für den einen wird er sich ganz einsetzen, und den anderen wird er verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und zugleich dem Mammon.« 25 »Deshalb sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um das, was ihr an Essen und Trinken zum Leben und an Kleidung für euren Körper braucht. Ist das Leben nicht wichtiger als die Nahrung, und ist der Körper nicht wichtiger als die Kleidung? 26 Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte, und euer Vater im Himmel ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? 27 Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben auch nur um eine einzige Stunde verlängern? 28 Und warum macht ihr euch Sorgen um eure Kleidung? Seht euch die Lilien auf dem Feld an und lernt von ihnen! Sie wachsen, ohne sich abzumühen und ohne zu spinnen 'und zu weben'. 29 Und doch sage ich euch: Sogar Salomo in all seiner Pracht war nicht so schön gekleidet wie eine von ihnen. 30 Wenn Gott die Feldblumen, die heute blühen und morgen ins Feuer geworfen werden, so herrlich kleidet, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern, ihr Kleingläubigen? 31 Macht euch also keine Sorgen! Fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? 32 Denn um diese Dinge geht es den Heiden, 'die Gott nicht kennen'. Euer Vater im Himmel aber weiß, dass ihr das alles braucht. 33 Es soll euch zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben. 34 Macht euch keine Sorgen um den nächsten Tag! Der nächste Tag wird für sich selbst sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last mit sich bringt.«

Weiterführende Fragen:

1. Wenn du auf dein letztes Jahr 2025 zurückschaust - was würdest du sagen ist die Hauptüberschrift/erste Priorität dort gewesen?
2. Jesus spricht hier viel von Sorgen über unser Leben hier - wie sehr sind das Sorgen, die du gerade auch für 2026 spürst? Wie sehr steht bei deinen Vorsätzen wirklich "Gott und sein Reich" drüber?

3. Was würde es für dich bedeuten, dass es dir 2026 zuerst um Gott und sein Reich geht? Gibt es etwas, was dir spontan in den Kopf kommt, was sich unter der Überschrift in deinem Jahr ändern würde/müsste?
4. Gottes Strategie um ihn als Priorität zu haben, ist sich weniger Sorgen um uns zu machen. Hast du einen Ansatz, wie das bei dir konkret aussehen kann? Falls nein - könnt ihr zusammen einen finden?